Ursel Fischer · Meister Johans Hadloub

Ursel Fischer

Meister Johans Hadloub

Autorbild und Werkkonzeption
der Manessischen Liederhandschrift

Tag der mündlichen Prüfung: 12.01.1995
Referentin: Prof. Dr. Christa Ortman
Referent: Prof. Dr. Gerhart von Graevenitz

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Fischer Ursel:

Meister Johans Hadloub : Autorbild und Werkkonzeption
der Manessischen Liederhandschrift / Ursel Fischer.

- Stuttgart : M und P, Verl. für Wiss. und Forschung, 1996

Zugl.: Konstanz, Univ., Diss., 1995

ISBN 978-3-476-45150-7

ISBN 978-3-476-45150-7

ISBN 978-3-476-04246-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-04246-0

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung in elektronischen Systemen.

M & P Verlag für Wissenschaft und Forschung
ein Verlag der J.B. Metzlerschen Verlagsbuchhandlung und
Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

© 1996 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH 1996

Vorwort

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denen bedanken, die zur Entstehung der Arbeit beigetragen und ihre Vollendung gefördert haben: bei Frau Professor Christa Ortmann für ihre geduldige Betreuung, für die vielen Gespräche, die mir an entscheidender Stelle immer wieder weitergeholfen haben, und die freundschaftliche Arbeitsatmosphäre; bei meinen beiden Kolleginnen Gesine Lübben und Gabriela Paule für die fachliche Zusammenarbeit, insbesondere beim Verfassen der gemeinsamen Einleitung, und für die Heiterkeit der GUG-Sitzungen, die den unvermeidlichen wissenschaftlichen Ernst oft erfrischend unterlaufen haben; bei Professor Gerhart von Graevenitz für die Mühe der Zweitkorrektur; bei der Studienstiftung des deutschen Volkes für das großzügige Promotionsstipendium; bei Anneliese und Günther Edelhäuser sowie bei Günter Scholz für die weiterreichende finanzielle Unterstützung; bei André, Anja und Sabine für ihre Hilfsbereitschaft und ihren Zuspruch.

INHALT

Einleitung	11
1. Methodische Grundlagen	11
2. Die Hadlaub-Überlieferung der Hs.C	45
I. Rahmenlieder	64
1. Die Eröffnungssequenz C1-C4: literarische Prämissen	65
a. Der epische Aufbau der Minnekonstellation in den beiden einleitenden Liedern	65
b. Der Preis der Manesse	91
c. Kontur einer neuen Ich-Rolle	103
2. Die Schlußposition von C52	111
II. Der Aufbau des Liedcorpus C5-C48	122
1. Textordnung: Liedsequenz	123
a. Kontrastierung: <i>minne</i> und <i>hûs</i>	123
b. <i>betiuten</i> und <i>gelîchen</i> als literarische Strategie	136
2. Die literarische Auseinandersetzung mit Steinmars Konzept	149
a. Steinmar als Antipode: Die Positionsbestimmung der Herbst- und Erntelieder	149
b. Die Minneklage als Substrat des Jahreszeitenzyklus	164
3. Das <i>mâze</i> -Programm der Tagelieder	178

III. Das Autorkonzept der Leichs	195
1. Zur Gattungsdifferenz Minnelied - Leich	196
2. Die Ich-Aussage der Leichs C49-C51	207
Exkurs: Die Sonderstellung der Hs.C innerhalb der Leichüberlieferung	227
IV. Oeuvrebildung	236
Anhang: Konkordanztabelle zur Liedfolge in C und in BMS	248
Abkürzungsverzeichnis	249
Literaturverzeichnis	250